

Antrag

Hannover, den 16.10.2018

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU

Digitalisierung in der Landwirtschaft fördern - kostenfreien Zugang zu präzisen Korrekturdiensten ermöglichen

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Die Landwirtschaft in Niedersachsen setzt zunehmend auf Smart-Farming-Technologien und damit auf die Chance der Digitalisierung. Niedersächsische Landwirte, Lohnunternehmen sowie die Maschinenringe nutzen bereits GPS-Lenksysteme sowie GPS- und sensorgesteuerte Applikationstechniken in vielen Bereichen wie z. B. bei der Ausbringung von Düngemitteln, im Pflanzenschutz, bei der Futter- und Rübenenernte, der Sä- oder Pflanztechnik sowie im Flottenmanagement bei der Ernte- und Ausbringlogistik.

Für die meisten Anwendungen reicht die Genauigkeit der GPS-Steuerung nicht aus. Für eine hochpräzise und wiederholgenaue Steuerung der Landmaschinen benötigt man neben dem gängigen GPS-Signal ein zusätzliches Korrektursignal, das sogenannte RTK-Korrektursignal. RTK steht für Real Time Kinematic, auf Deutsch: Echtzeitbewegung.

Dieses Korrektursignal erlaubt es, dass sich das Fahrzeug mithilfe einer automatischen Lenktechnik im Gelände und auf dem Acker mit einer Toleranz von weniger als 2 cm manövrieren kann. Zur Verfügung stellt dieses Signal SAPOS, der Satellitenpositionierungsdienst der Deutschen Landesvermessung. In Niedersachsen wird SAPOS durch das Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) zur Verfügung gestellt. Von dort erhält der Nutzer eine Lizenz zum Empfang des RTK-Korrektursignals. Die Nutzung dieser amtlich zur Verfügung gestellten Daten unterliegt einer Gebührenordnung. In einigen anderen Bundesländern werden Landwirtinnen und Landwirten die Gebühren für RTK-Signale schon heute erlassen.

Daher fordert der Landtag die Landesregierung auf, den satellitenbasierten Korrekturdienst kosten- und gemeinfrei zur Verfügung zu stellen, um die Digitalisierung in der Landwirtschaft zu fördern.

Begründung

Die Digitalisierung wird die Landwirtschaft in hohem Maße verändern. Digital unterstützte Technik wird bereits im Ackerbau und in der Tierhaltung eingesetzt, jedoch noch nicht intensiv genug. Momentan findet vor allem im Ackerbau, meistens bei den eher großen Betrieben, die Nutzung von digitaler Technik statt.

Durch die Nutzung von Geoinformationen kann die Landwirtschaft ihre Betriebsmittel zielgerichteter einsetzen. Zielgerichtete Betriebsmittel bedeuten dabei insbesondere, zukünftig effizienter und damit ressourcenschonender im Sinne einer nachhaltigen Landwirtschaft zu produzieren und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren sowie zu einem bedarfsgerechten Einsatz von Düngemitteln zu kommen.

Die Bereitstellung von satellitenbasierten Korrekturdiensten durch die LGLN muss kostenfrei und gemeinfrei sein, damit die Landwirte selbst entscheiden können, ob sie einen Systemanbieter oder in Eigenverantwortung das Signal nutzen. Systemanbieter sollten diesbezüglich nicht ausgeschlossen werden, da sie als Dienstleister im Bereich der Digitalisierung der Landwirtschaft eine wichtige Funktion einnehmen. Kostenfreie Bereitstellung dieser Dienste hilft insbesondere den kleineren Betrieben im täglichen Wettbewerb, da diese ihre meist kleinteiligeren Felder einfacher bewirtschaften können.

RTK-Daten bedeuten für Landwirtinnen und Landwirte einen weiteren Schritt zur innovativen, ressourcenschonenden, umweltverträglichen und damit auch nachhaltigen Entwicklung der zukunftsorientierten Landwirtschaft in Niedersachsen. Der Ausbau der Digitalisierung in der Landwirtschaft ist für Niedersachsen von elementarer Bedeutung. Die Digitalisierung der landwirtschaftlichen Betriebe ist auch eine wichtige Maßnahme, um auch in Zukunft Betriebsnachfolgen zu sichern.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 17.10.2018)